

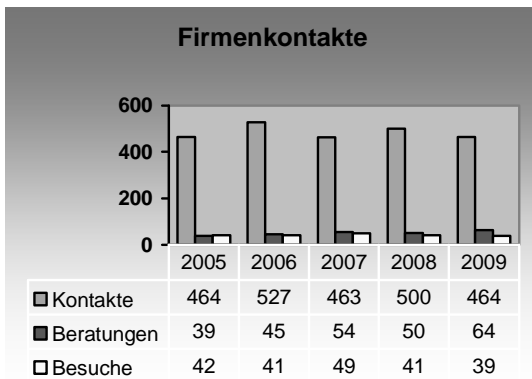
Wirtschaftsförderung (140)

Offenburger Wirtschaftsforum/Kontaktpflege, Betriebsbesuche und -beratungen

Auf Einladung von Oberbürgermeisterin Edith Schreiner fanden 2009 drei Veranstaltungen des Offenburger Wirtschaftsforums statt. Als Gäste der Firmen Friedrich Streb Elektrogroßhandel und Reiff medien sowie des Technologieparks Offenburg (TPO) nutzten jeweils über 100 Offenburger Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit des intensiven Informations- und Gedankenaustauschs zwischen Wirtschaft und Verwaltung und erhielten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen dieser Unternehmen und Einrichtungen werfen zu können.



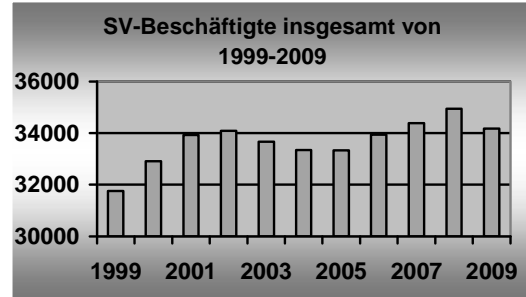
Neben offiziellen Betriebsbesuchen von Frau OB Schreiner bei SAPA Aluminium, HIWIN Technologie, S & G Mercedes-Benz, PRINTUS, Kratzer Präzisionstechnik u.a.m. stand die Wirtschaftsförderung 2009 mit zahlreichen Betrieben vor Ort in Kontakt und führte betriebsindividuelle Beratungen durch.



Wirtschaftsentwicklung / Gewerbeflächenvermarktung und Standortwerbung

Die Wirtschaftsentwicklung und Gewerbeflächennachfrage 2009 stand ganz im Zeichen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Dank eines breitgefächerten Branchenmixes und der ausgeprägt mittelständischen Betriebs- und

Wirtschaftsstruktur hat der dramatische Konjunkturunbruch Offenburg weniger hart getroffen als viele andere Städte und Gemeinden. Auch am Arbeitsmarkt waren die Auswirkungen weniger gravierend als befürchtet. So ist die Zahl der SV-Beschäftigten von 2008, als mit nahezu 35.000 ein Höchststand erreicht wurde, bis 2009 um 2,3 % auf heute 34.200 gesunken.



Der gesamt- und regionalwirtschaftlichen Lage entsprechend ging die Nachfrage nach Gewerbeflächen spürbar zurück. 2009 konnten nur noch 0,5 Hektar städtischer Gewerbeflächen für Betriebserweiterungen veräußert werden.

Im Rahmen der vorwiegend in den regionalen Wirtschaftsmagazinen publizierten Standort- und Imagewerbung wurde in 2009 in Kooperation mit Reiff medien ein 80 Seiten starkes Porträt zum Wirtschaftsstandort Offenburg mit aktuellen Zahlen, Daten, Fakten und Hintergrundinformationen als Sonderheft von Inside B veröffentlicht.



Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Im Gewerbepark hoch³ konnten 2009 alle wesentlichen Planungs-, Bau und Erschließungsmaßnahmen des ersten Bauabschnitts in den Teilgebieten Offenburg, Hohberg und Schutterwald abgeschlossen werden. Bereits Ende 2008 hat die Firma Richter-Aluminium aus Ohlsbach ihr neues Produktionswerk auf einer drei Hektar großen Industriefläche unmittelbar entlang der Autobahn A 5 in Betrieb genommen.



Im Teilgebiet Offenburg konnte nach Abschluss aller Baumaßnahmen im Mai 2009 die neue JVA des Landes Baden-Württemberg mit einem Festakt eröffnet werden. Trotz einer im Zuge der Wirtschaftskrise überaus zurückhaltenden Nachfrage nach Gewerbeflächen wurden bis Ende 2009 knapp 16 der insgesamt 32,8 Hektar erschlossener Gesamtfläche im Gewerbepark hoch³ vermarktet. Erneut ein großer Erfolg war der 5.hoch³-Firmenlauf im Juni 2009, der mit 196 Firmen- und Behördenmannschaften und nahezu 600 aktiven Läufern einen Teilnehmerrekord verzeichnen konnte und sich mittlerweile zu einer festen Größe im Ortenauer Sportkalender entwickelt hat.



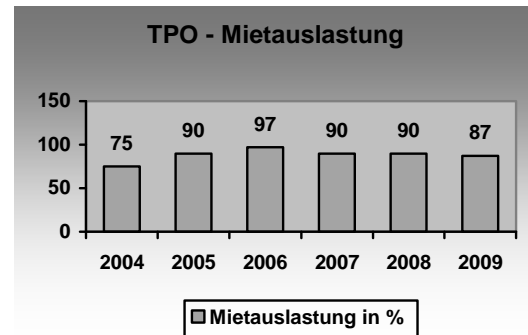
Technologiepark Offenburg (TPO)

Der Technologiepark Offenburg unterstützt Unternehmensgründungen und junge Unternehmen durch Beratung, Kontaktvermittlung, Einbindung in regionale Netzwerke und Vermietung von Räumen.

Für die Beratung steht der Arbeitskreis Starthilfe zur Verfügung, der sich aus ehemaligen Managern zusammensetzt. Die Mitglieder des Arbeitskreises Starthilfe unterstützen Unternehmensgründer und junge Unternehmen, bei Bedarf, in allen relevanten Fragestellungen (z. B. Marketing, Vertrieb, Personalentwicklung etc.). Im Juli 2009 wurde der Kreis durch Zugriffsmöglichkeiten auf die Berater der Gründerzentren Bühl und Baden-Baden weiter ausgebaut.

Kontakte und Einbindung in regionale Netzwerke werden den Gründern hauptsächlich über das Kuratorium des TPO, die Stadt Offenburg, die WRO und die Hochschule Offenburg ermöglicht. Dies wurde besonders im Bereich der Hochschule durch verschiedene Projekte ausgebaut.

Die Vermietung der Räumlichkeiten des TPO lag in 2009 bei durchschnittlich 87 % und damit um 3 Prozentpunkte unter 2008. Zurückzuführen ist dies auf das Freiwerden von Flächen durch Auszug der Hochschule Offenburg sowie eines Gründerunternehmens.



Nach dem fast alle Firmen das Krisenjahr 2009 gut überstanden haben, lässt hoffen, dass die Firmen im TPO sich im Jahr 2010 nicht nur behaupten, sondern teilweise auch wieder expandieren.

Liegenschaften (141)

Im Jahr 2009 hat die Stadt nach Abschluss der Städtebaulichen Verträge zur Neuordnung der Neubaugebiete „Schleichgässchen“ in Rammersweier und „Krestenweg“ in Bühl jeweils zwei Bauplätze veräußert. Herauszuhebende Verkäufe waren der Verkauf eines Teils des sog. Henco-Areals hinter dem Kino an die Baugruppe 1 sowie der Verkauf des Gewerbegrundstücks in Rammersweier an den Alpenverein. Grunderwerb wurde - neben dem Erwerb landwirtschaft-

licher Grundstücke zur Bodenbevorratung - u.a. für die Friedhofserweiterung Zunsweier durchgeführt.

Im Jahre 2009 wurden aufgrund der Einführung des Kommunalen Grundvermögens (KGV) für alle städtischen Grundstücke Buchwerte festgelegt und im EDV-System eingepflegt.

Insgesamt wird eine Fläche von 540 ha landwirtschaftlich verpachtet. Neben den in Kleingartenvereinen integrierten Gärten (239) werden 564 Einzelgärten verpachtet, bei denen im Jahre 2009 ca. 50 Pächterwechsel stattfanden.

